

Ehrenschutz in Deutschland

Von

Dr. Ralf Stark



Duncker & Humblot • Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
------------------	----

Teil 1

Die Komponenten des verfassungsrechtlichen Ehrenschatzes

A. Der Ehrenschatz	21
I. Historische Entwicklung in Deutschland	21
II. Grundlagen des Ehrenschatzes	24
1. Der Begriff "Ehre"	24
a) Die Ehre in der Umgangssprache	24
b) Der verfassungsrechtliche Ehrbegriff	25
c) Die einfachgesetzlichen Ehrbegriffe	27
aa) Identität der verfassungsrechtlichen und einfachgesetzlichen Ehrbegriffe	27
bb) Der strafrechtliche Ehrbegriff	29
cc) Der zivilrechtliche Ehrbegriff	30
2. Die verfassungsrechtliche Gewährleistung	31
a) Art. 5 Abs. 2 GG	31
aa) Verfassungsrechtliche Gewährleistung nur bei einfachgesetzlicher Ausgestaltung	31
bb) Die Gegenauffassung	32
cc) Stellungnahme	32

b) Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	34
aa) Inhalt und Umfang des allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	34
bb) Die dogmatische Verankerung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts.....	35
(1) Die vorherrschenden Ansichten.....	35
(2) Stellungnahme.....	36
c) Mittelbare oder unmittelbare Drittwirkung des verfassungsrechtlichen Ehrenschatzes	37
aa) Der Grundsatz	38
(1) Die Auffassung des Bundesarbeitsgerichts	38
(2) Die Auffassung eines Teils der Literatur	38
(3) Die Position des Bundesgerichtshofs.....	39
(4) Die Auffassung des Bundesverfassungsgerichts und der herr- schenden Lehre	39
(5) Stellungnahme.....	39
bb) Das Recht der persönlichen Ehre als Ausnahmefall	40
(1) Die Auffassung eines Teils der Literatur	40
(2) Gegenauffassung und Stellungnahme	41
B. Die Meinungs- und "Medienfreiheiten"	42
I. Die verfassungsrechtliche Gewährleistung.....	42
1. Die Meinungsfreiheit gemäß Art. 5 Abs.1 Satz 1, 1. Hs. GG.....	43
a) Der Schutzbereich.....	43
aa) Schutz auch von Tatsachenbehauptungen.....	44
bb) Die Abgrenzung von Meinungsäußerung und Tatsachenbehauptung.....	45
(1) Notwendigkeit der Differenzierung	45
(2) Kriterien der Abgrenzung	46
(3) Die Problematik der "Gemengelage"	47
(a) Die Abgrenzungskriterien des Bundesverfassungsgerichts und eines Teils der Literatur.....	47
(b) Kritik und eigener Ansatz	48
cc) Die Problematik der unrichtigen Tatsachenbehauptungen.....	51

(1) Schutz des Art. 5 Abs.1. Satz 1 GG auch für erweislich unwahre Tatsachenbehauptungen	52
(2) Die Problematik der unbewiesenen Tatsachenbehauptungen	56
(a) Grundsätzlicher Schutz auch von unbewiesenen Tatsachen- behauptungen	56
(b) Bedeutung und Tragweite der Substantiierungs- und Dar- legungspflicht	59
(aa) Die Position der Judikatur	59
(bb) Kritik und eigener Ansatz	61
dd) Grundrechtlicher Schutz auch für Fragen	64
(1) Die Position der Judikatur	65
(2) Kritik und eigener Ansatz	66
ee) Die sogenannte "Schmähekritik"	67
(1) Dogmatische Einordnung	67
(2) Begriffsdefinition	68
(3) Kritik und eigener Ansatz	68
2. Die Pressefreiheit gemäß Art. 5 Abs.1 Satz 2, 1. Var. GG	75
a) Der Schutzbereich	75
aa) Der Pressebegriff	76
bb) Der Umfang der Pressefreiheit	76
b) Das Verhältnis der Presse- zur Meinungsfreiheit	77
aa) Die divergierenden Ansichten des Schrifttums	77
bb) Die Auffassung des Bundesverfassungsgerichts	78
cc) Stellungnahme	79
3. Die Freiheit von Rundfunk- und Filmberichterstattung gemäß Art. 5 Abs.1 Satz 2, 2. und 3. Var. GG	83
a) Der Schutzbereich	83
aa) Die Rundfunkfreiheit	83
bb) Die Filmfreiheit	83
b) Das Verhältnis zur Meinungsfreiheit	84
aa) Der Meinungsstand	84
bb) Stellungnahme	85

4. Exkurs: Irrwege der "Medienfreiheiten"	86
a) Der Konstruktivismus; tragfähige Grundlage einer neuen Medien- philosophie?	86
aa) Thesen dieser Theorie	86
bb) Verzicht auf das Postulat der Wahrheit und Objektivität?	88
(1) Gefahren für die persönliche Ehre	88
(2) Gefahren für das Verfassungsgefüge	89
b) Grundsätze von Pluralismus, Sachlichkeit und Ausgewogenheit - Ein Relikt aus Utopia ?	91
aa) Die Situation bei den Printmedien	91
bb) Die Situation bei Hörfunk und Fernsehen	93
c) Manipulation durch Weglassen des Relevanten	95
aa) Praktiken und Gefahren dieser Vorgehensweise	95
bb) Zum Abschluß: Die Weisheiten Sokrates	99
II. Die Schranken der Meinungs- und "Medienfreiheiten"	100
1. Die allgemeinen Gesetze	100
a) Historische Entwicklung	100
b) Die heutige Bedeutung unter Berücksichtigung der sog. Wechsel- wirkungslehre des Bundesverfassungsgerichts	101
aa) Die Existenzberechtigung der Wechselwirkungstheorie	101
bb) Gleichsetzung mit dem Prinzip der praktischen Konkordanz	103
2. Die Gesetze zum Schutze der Ehre	105
a) Das Verhältnis der Schranke der persönlichen Ehre zu der Schranke der allgemeinen Gesetze	106
aa) Der Meinungsstand	106
bb) Stellungnahme	107
b) Das Recht der persönlichen Ehre und die Wechselwirkungslehre	108
3. Die Gesetze zum Schutze der Jugend	109
4. Die immanenten Schranken der Meinungs- und "Medienfreiheiten"	110

C. Abwägungskriterien bei der Kollision der Meinungs- und "Medien-freiheiten" mit dem Recht der persönlichen Ehre	112
I. Die Grundsätze der höchstrichterlichen Rechtsprechung	112
1. Die sogenannte Vermutungsformel	112
2. Das Gegenschlagsprinzip	116
3. Die Spontanität der freien Rede	119
4. Berücksichtigung der Reizüberflutung	120
5. Restümee	121
II. Verfassungs"gerechte" Lösungsmöglichkeiten im Kollisionsfall	122
1. Abstrakte Abwägung	122
2. Berücksichtigung des (subjektiven) Zwecks der Äußerung	123
3. Strikte Ausrichtung am Einzelfall	123
4. Die Ausrichtung am Prinzip der Verhältnismäßigkeit	124
D. Die Kognitionskompetenzen des Bundesverfassungsgerichts	127
I. Bestandsaufnahme	127
II. Kritik und eigener Ansatz	130
E. Zusammenfassung	133

Teil 2

Die "verfassungskonforme" Auslegung der Ehreenschutzgesetze

A. Die Notwendigkeit der einfachgesetzlichen Umsetzung verfassungsrechtlicher Gewährleistungen	134
B. Der strafrechtliche Ehreenschutz	135
I. Materiellrechtliche Gewährleistung	135
1. Strafrechtlicher Schutz durch §§ 185 ff StGB	135
a) Die inhaltliche Gewährleistung der §§ 185 ff StGB	135
aa) Die Beleidigung i.S.d. § 185 StGB	136

bb) Die §§ 186, 187 StGB	138
b) § 185 StGB und das Bestimmtheitsgebot	139
aa) Verfassungswidrigkeit des § 185 StGB	139
bb) Stellungnahme	139
c) Mißbrauch des § 185 StGB als "kleines Staatsschutzdelikt"	141
d) Die Kollisionsnorm des § 193 StGB	142
aa) Die "berechtigten Interessen" i. S. d. § 193 StGB	143
bb) Die Angemessenheit des Mittels	147
cc) Das subjektive Rechtfertigungselement	150
2. Resümee	151
II. Möglichkeiten der strafprozessualen Durchsetzung des Ehrenschatzes	151
C. Der zivilrechtliche Ehrenschatz	155
I. Materiellrechtliche Gewährleistung	155
1. Der Widerrufsanspruch	156
a) Dogmatische Herleitung	156
b) Die Voraussetzungen	157
aa) Das Vorliegen einer Tatsachenmitteilung	157
bb) Die (Un-) Wahrheit einer Tatsachenmitteilung	158
cc) Die Beweislastverteilung	158
dd) Der Umfang des Widerrufs	160
ee) Die Form des Widerrufs	161
ff) Der Widerrufsanspruch und die Wahrnehmung berechtigter Interessen	162
c) Sonderformen des Widerrufs	163
2. Der Unterlassungsanspruch	163
a) Dogmatische Herleitung und Voraussetzungen	163
b) Zusammenfassung und kritische Würdigung	166
3. Der Schadensersatzanspruch	166
a) Der Ersatz materieller Schäden	166
aa) Die haftungsbegründenden Tatbestände	166

(1) Die Vorschrift des § 823 Abs.1 BGB	167
(2) Die Vorschrift des § 823 Abs.2 BGB i.V.m. einem Schutzgesetz.....	167
(3) Die Vorschrift des § 824 Abs.1 BGB	168
(4) Die Vorschrift des § 826 BGB	168
bb) Der Schadensumfang.....	168
b) Der Ersatz immaterieller Schäden	169
aa) Grundsätzliche Anerkennung der Ersatzfähigkeit immaterieller Schäden	169
bb) Die Voraussetzungen.....	171
cc) Geltung der Subsidiaritätsthese des Bundesgerichtshofs.....	172
dd) Die Höhe des Ersatzanspruchs.....	173
4. Der Aufopferungsanspruch	176
a) Dogmatische Herleitung und Zulässigkeit eines solchen Anspruches	176
b) Stellungnahme	177
5. Der Gegendarstellungsanspruch.....	177
a) Die Voraussetzungen.....	177
b) Der Grundsatz der "Waffengleichheit".....	179
c) Die Problematik des sog. "Redaktionsschwanzes".....	179
d) Die Ausweitung des Entgegnungsrechts auf Meinungsäußerungen.....	181
6. Hilfsansprüche	182
a) Der Anspruch auf Veröffentlichung gerichtlicher Entscheidungen.....	182
aa) Veröffentlichungsbefugnis bei Verurteilung zum Widerruf	183
(1) Bestehen der grundsätzlichen Möglichkeit	183
(2) Veröffentlichung auch auf Kosten des Injurianten	184
bb) Veröffentlichungsbefugnis bei Verurteilung zur Abgabe einer Unter- lassungserklärung.....	186
(1) Bestehen der grundsätzlichen Möglichkeit	186
(2) Veröffentlichung auch auf Kosten des Injurianten	188
b) Der Auskunftsanspruch	189
aa) Auskunft über den Inhalt einer Äußerung.....	189
bb) Auskunft über die Verbreitung einer Äußerung	190

II. Möglichkeiten der zivilprozessualen Durchsetzung des Ehrenschutzes.....	190
1. Die Durchsetzung des Widerrufsanspruchs	190
a) Die Vollstreckung des Widerrufs.....	190
b) Der Widerruf und die einstweilige Verfügung	193
2. Die Durchsetzung des Unterlassungsanspruchs	194
3. Die Durchsetzung des Gegendarstellungsanspruchs	194
4. Die Durchsetzung im Wege der Feststellungsklage	195
D. Zusammenfassung	199

Teil 3

Sonstige Möglichkeiten eines verfassungsgerechten Ehrenschutzes

A. (Selbst-)Kontrolle der "Kontrollleure"	201
I. Die bestehenden Kontrollinstitutionen und ihre Effizienz	203
1. Der Deutsche Presserat.....	203
2. Die Rundfunkräte	205
II. Alternativmodelle	206
1. Kollektivrechtliche Verbandskontrolle.....	206
2. Bestellung eines "Ombudsmannes" oder/und eines "Medienbeauftragten"	206
3. Einrichtung einer "Journalistenkammer"	207
a) Historische Bedenken.....	208
b) Verfassungsrechtliche Bedenken	209
c) Zweckmäßigkeit und Erfordernisse.....	211
B. Boykott mißliebiger Medien	213
I. Verfassungsrechtliche Bedenken	213
II. Zweckmäßigkeit dieser Vorgehensweise	213

C. Abschluß von "Fairneßabkommen"	215
I. Verfassungsrechtliche Bedenken	215
II. Der Nutzen derartiger Vereinbarungen	216
Zusammenfassende Thesen	218
Literaturverzeichnis	225

